

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

geschlagenen rechten Flügel der 6. Armee zu lösen und am Westufer der Kolubara auf Obrenovac zurückzufallen, um den Anschluß an die 5. Armee zu bewahren und dieser als Verstärkung und Flankenhut zu dienen. Aber die Serben folgten der Spur, sandten dem XVI. und XV. Korps, die kaum ein Drittel ihrer Streiter über die Save zurückbrachten, nur eine Division und zahlreiche Freischärler nach und rissen die Verfolgungstruppen bei Ab gegen das XIII. Korps herum.

Während die Nachhuten Wurms vom 11. bis 13. Dezember auf den Höhen von Schabas und Mitrovica standhielten, um den Übergang des Korps auf das linke Save-Ufer zu decken, rangen das XIII. Korps, das VIII. Korps, das in Syrmien aufgestellte Korps und der von Semlin über die Donau geführte Landsturm zwischen Obrenovac und Grocka mit der serbischen Hauptmacht um den Besitz Belgrads.

Der Kampf um Belgrad und der Rückzug der Österreicher

Die Serben griffen die Divisionen Franks vor Belgrad voll Siegeszuversicht an und entrißen ihm rasch die Freiheit des Handelns.

Franks Stellung im Belgrader Bergland war zur Verteidigung wohl geeignet, aber mit unzureichenden Kräften besetzt. Der linke Flügel der Österreicher, der sich bei Grocka am Donauufer behauptet hatte, deckte seine Flanke durch das Feuer der Monitore. Das Zentrum hatte den Vormarsch an der Bahnlinie Ripanj—Madenovac und vor Rosmaj eingestellt und wich nun mit vorgehaltenen Speeren gegen den Raljaabschnitt zurück, um bei Parcani und an der Ralja festen Fuß zu fassen. Der rechte Flügel stand noch zwischen Parcani und Stepajevac auf den Südhängen des Salambasrückens und hielt die Serben bei Stojnik und Slatina im Zaum.

Frank wollte die weitgespannte Stellung zwischen Grocka und Stepajevac behaupten, bis das XIII. Korps am rechten Flügel in die Front gerückt war.

Am 10. Dezember setzten die Serben auf den Flügeln zum Angriff an, beunruhigten die Verteidiger von Grocka und beschossen Stepajevac, waren aber offenbar noch nicht zum entscheidenden Stoß bereit. Die Österreicher wiesen die Angreifer ab, befestigten ihre Stellungen und schafften den Troß nach Belgrad zurück, versäumten aber den Ausbau Belgrads zu einem starken, nach Süden gewendeten Brückenkopf. Am 11. Dezember griff Alexander mit stärkeren Kräften an. Er rückte dem VIII. Korps auf dem Salambasrückens zu Leibe und bestürmte die Stellung bis in die Nacht so heftig, daß die Verteidiger ins Wanken kamen. Die 21. Landwehrdivision verhütete nur mit dem Aufgebot der letzten Kraft den Durchbruch und warf den Angreifer in der Nacht aus der Bresche, in die er über Leichen eingebrungen war, doch war an eine längere Behauptung des Salambasrückens